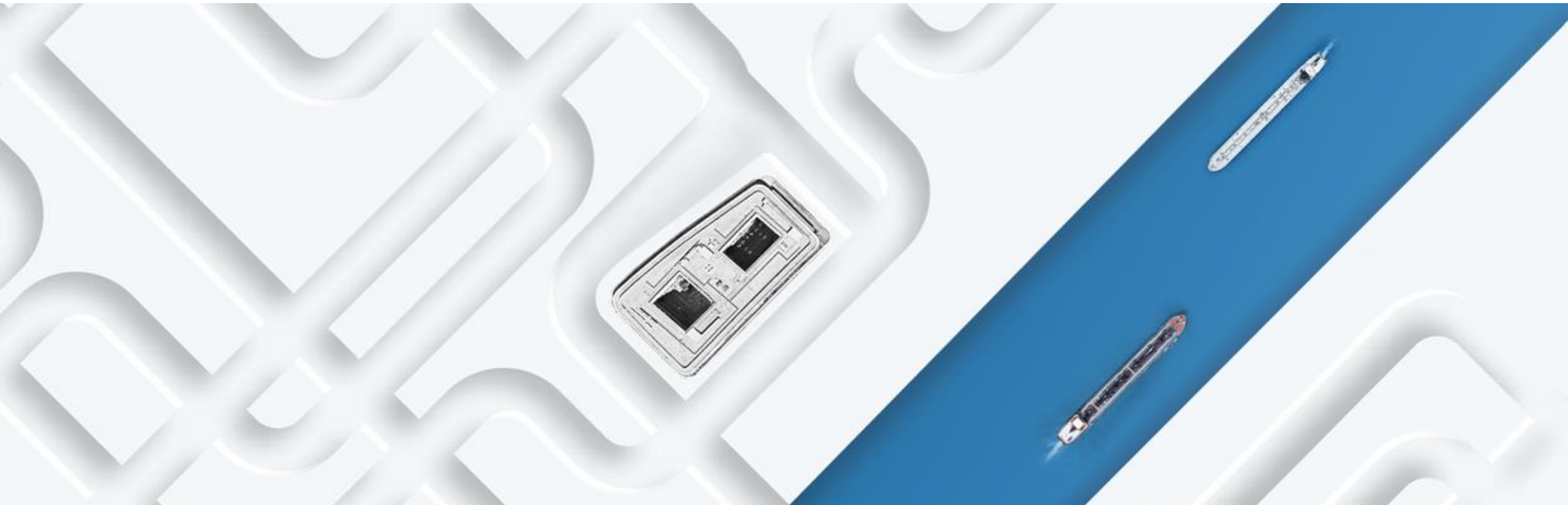


# Wie beeinflusst die Demografie das Solidaritätsprinzip in der GKV?

Ein sozialpolitisches Gestaltungselement unter Rechtfertigungsdruck



1

Was bedeutet Solidarität in der GKV?

# GKV – Versicherungs- und Solidargemeinschaft

## Unterschiede zwischen Versicherungslösung und GKV

### Versicherungsmarkt

- Risikodifferenzierende Angebote
- Prämien  
risikoäquivalent z. B. mit/ohne Selbstbehalt
- PKV: Anwartschaftsdeckung  
zur Prämienglättung über den Lebenszyklus

### GKV

- Keine Differenzierung nach unterschiedlichen Versicherungsrisiken
- Beitragssatz  
Beitrag proportional beitragspflichtiges Einkommen
- Umlageverfahren  
in jeder Periode  
GKV-Ausgaben = Beitragseinnahmen (zzgl. BZ)

Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2021

# GKV – Versicherungs- und Solidargemeinschaft

## Unterschiede zwischen Versicherungslösung und GKV

### Versicherungsmarkt

- Risikodifferenzierende Angebote
- Prämien  
risikoäquivalent z. B. mit/ohne Selbstbehalt
- PKV: Anwartschaftsdeckung  
zur Prämienglättung über den Lebenszyklus

### GKV

- Keine Differenzierung nach unterschiedlichen Versicherungsrisiken
- Beitragssatz  
Beitrag proportional beitragspflichtiges Einkommen
- Umlageverfahren  
in jeder Periode  
GKV-Ausgaben = Beitragseinnahmen (zzgl. BZ)

## Definition Solidaritätsprinzip

Umverteilungswirkung  
abweichend von der Verteilung risikoäquivalenter  
Prämienerfordernisse im Versicherungsmodell

Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2021

# GKV – Versicherungs- und Solidargemeinschaft

## Unterschiede zwischen Versicherungslösung und GKV

### Versicherungsmarkt

- Schadensausgleich  
ex post Ausgleich der tatsächlich auftretenden Schadensfälle/Behandlungsaufwendungen

### GKV

- Schadensausgleich  
ex post Ausgleich der tatsächlich auftretenden Schadensfälle/Behandlungsaufwendungen
  - + Solidarischer Risikoausgleich  
Abstraktion von individuellen Risikomerkmale
  - + Sozialer Ausgleich  
Beitrag (beitragspflichtiges Einkommen)
- ⇒ Solidarbeitrag:  $\text{GKV-Beitrag} > \text{Prämienerfordernis}$
- ⇒ Solidarnutzen:  $\text{GKV-Beitrag} < \text{Prämienerfordernis}$

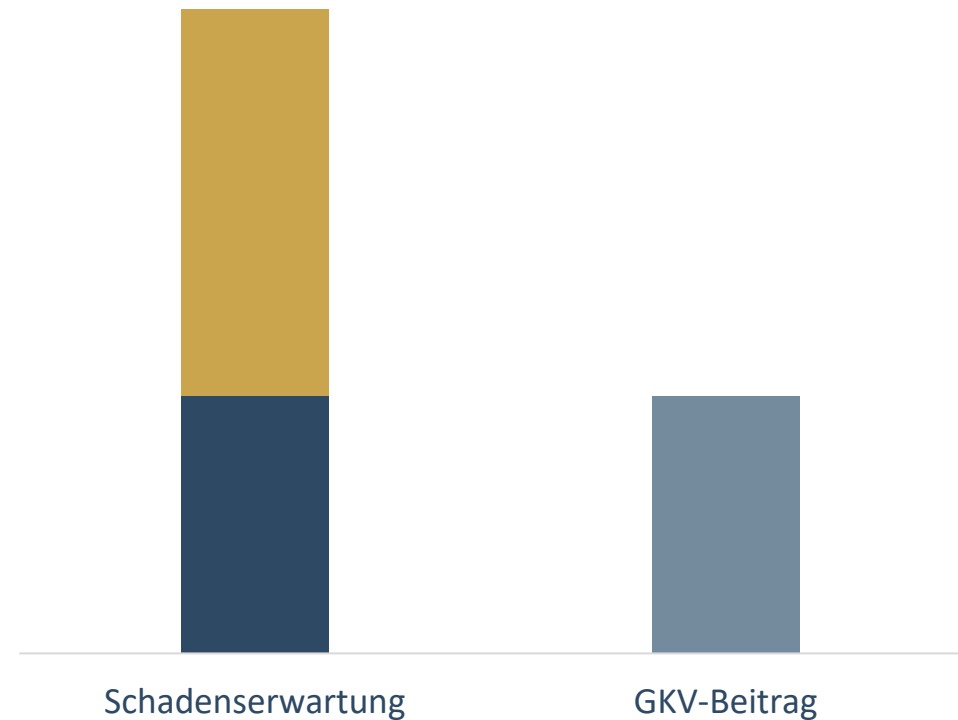
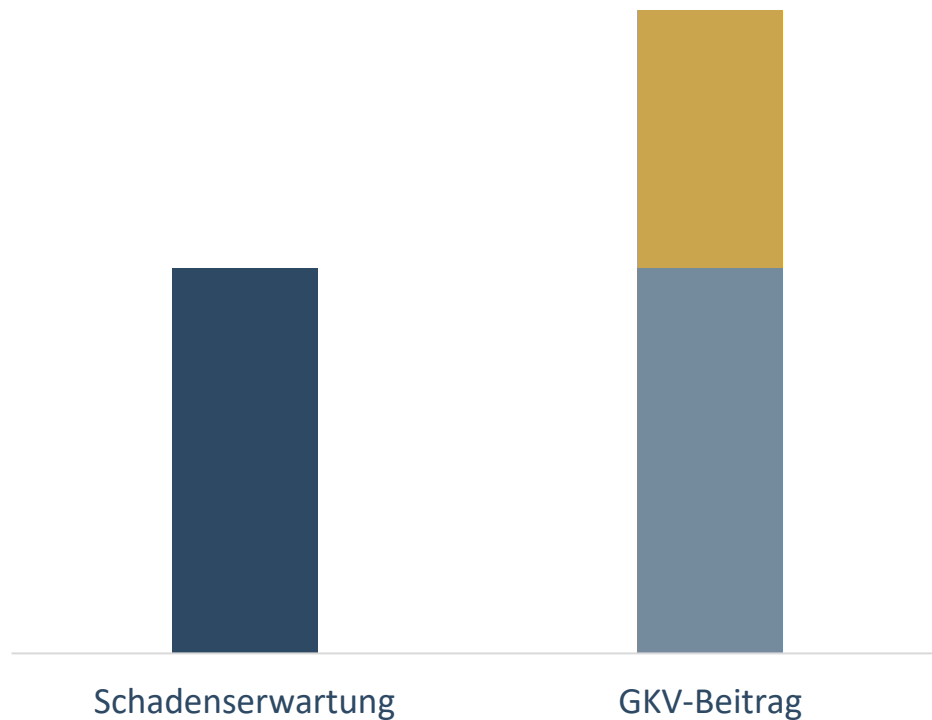
Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2021

# Solidaritätsprinzip

Umverteilungswirkung abweichend von risikoäquivalenten Prämienanforderungen

**Solidarbeitrag:** GKV-Beitrag > Schadenserwartung

**Solidarnutzen:** GKV-Beitrag < Schadenserwartung



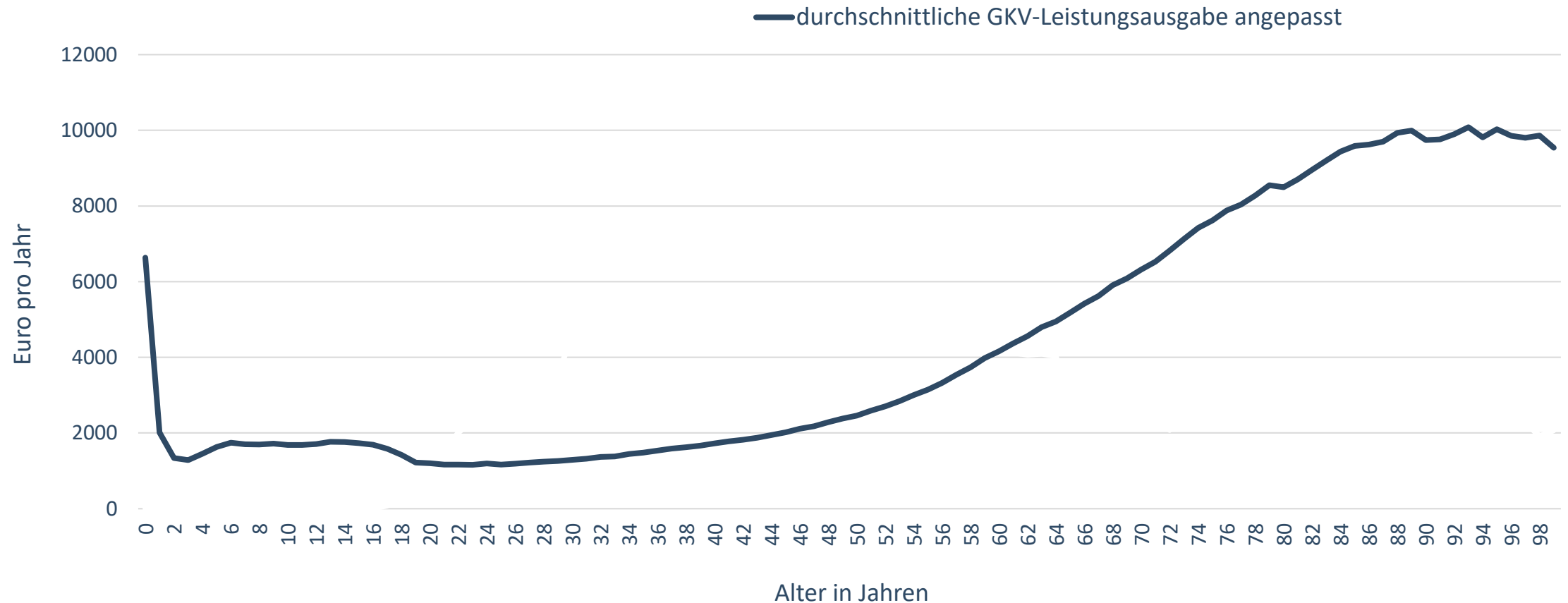
Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2021

# 2

Solidarität –  
Was kann man messen und was nicht?

# Solidarausgleich in der GKV

Intergenerativer Risikoausgleich am Beispiel von männlichen GKV-Versicherten, 2019

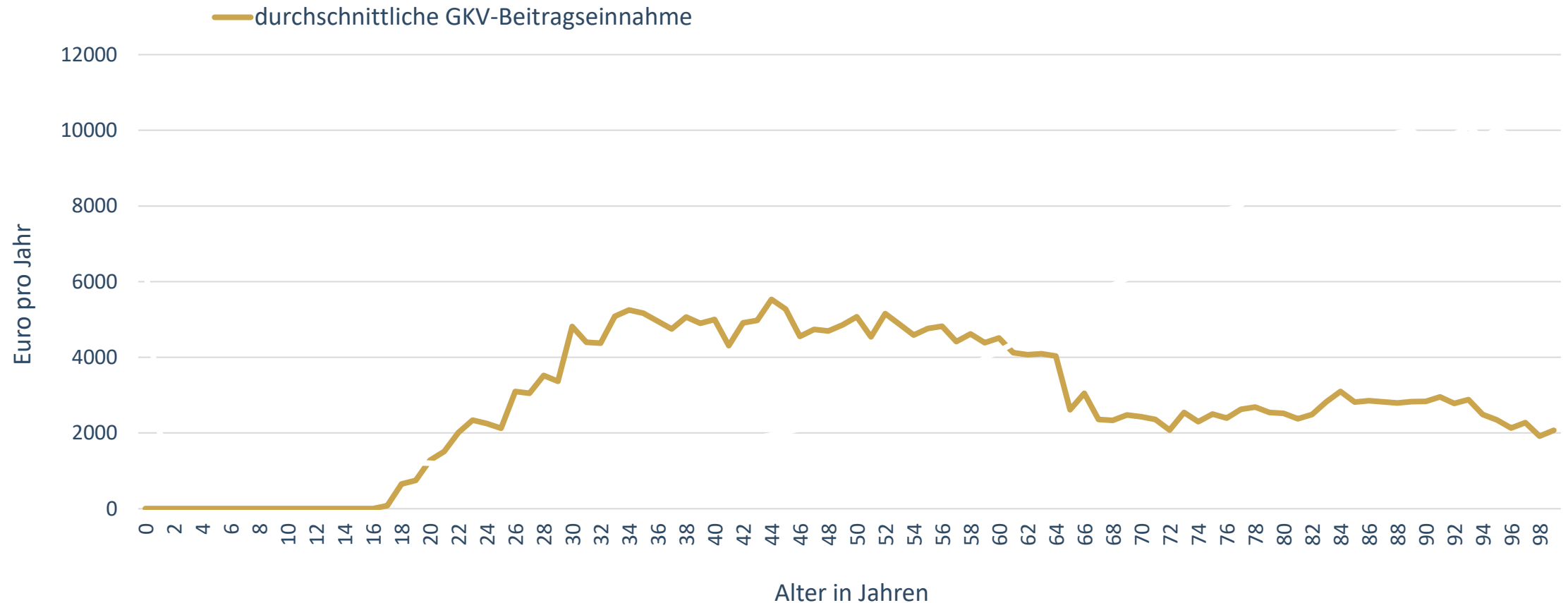


Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023



# Solidarausgleich in der GKV

Intergenerativer Sozialausgleich am Beispiel von männlichen GKV-Versicherten, 2019



Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# GKV – Versicherungs- und Solidargemeinschaft

## Unterschiede zwischen Versicherungslösung und GKV

### Versicherungsmarkt

- Schadensausgleich  
ex post Ausgleich der tatsächlich auftretenden Schadensfälle

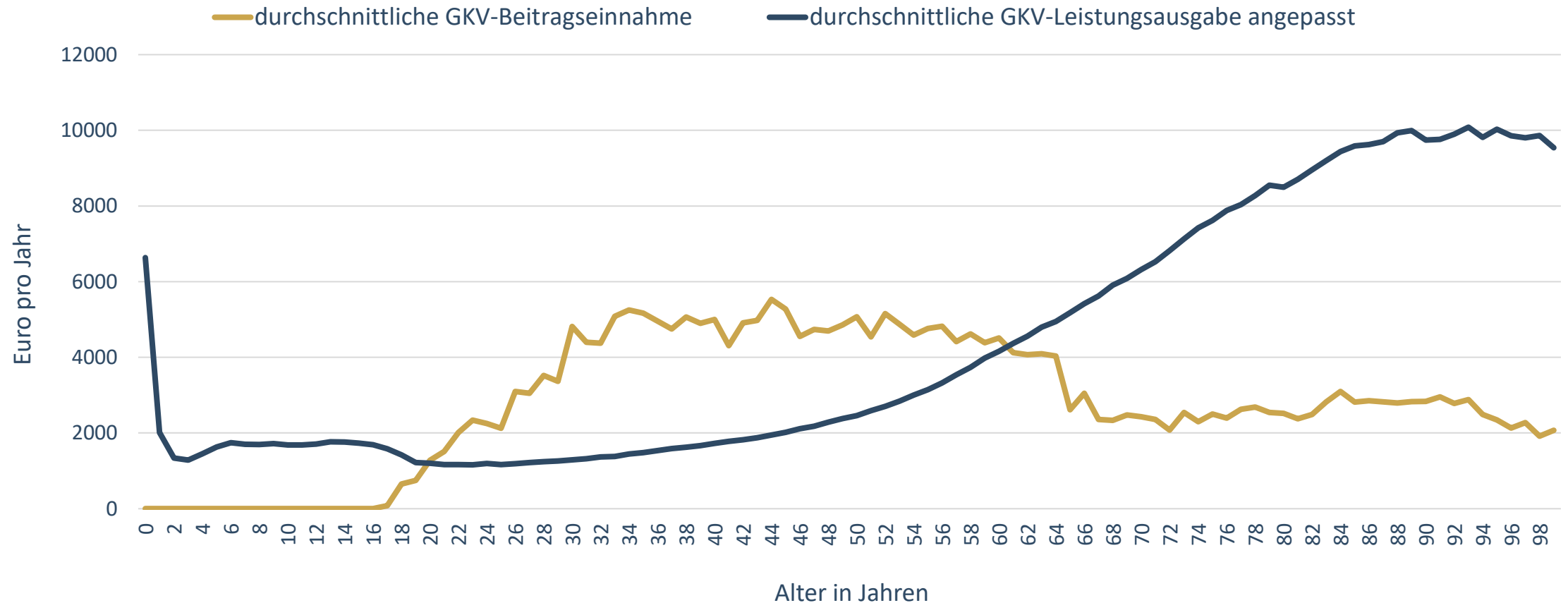
### GKV

- Schadensausgleich  
ex post Ausgleich der tatsächlich auftretenden Schadensfälle
- + Solidarischer Risikoausgleich  
Abstraktion von individuellen Risikomerkmale
- + Sozialer Ausgleich  
Beitrag (beitragspflichtiges Einkommen)
- + Mittelbar: Intergenerativer Solidarausgleich  
aufgrund der altersabhängigen Ausprägung
  - > Risikomerkmale
  - > beitragspflichtige Einkommen

Eigene Darstellung

# Intergenerativer Solidarausgleich in der GKV

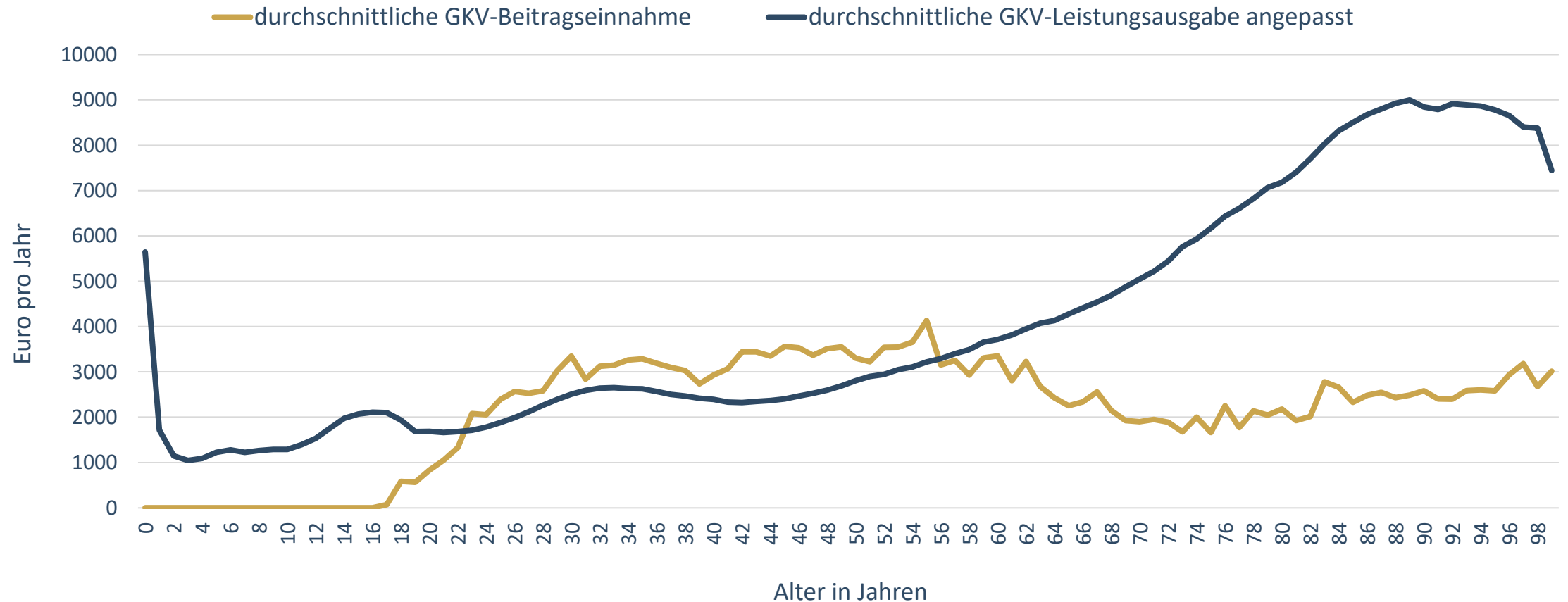
Männer, 2019



Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# Intergenerativer Solidarausgleich in der GKV

Frauen, 2019



Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# 3

## Intergenerative Solidarität im demografischen Wandel

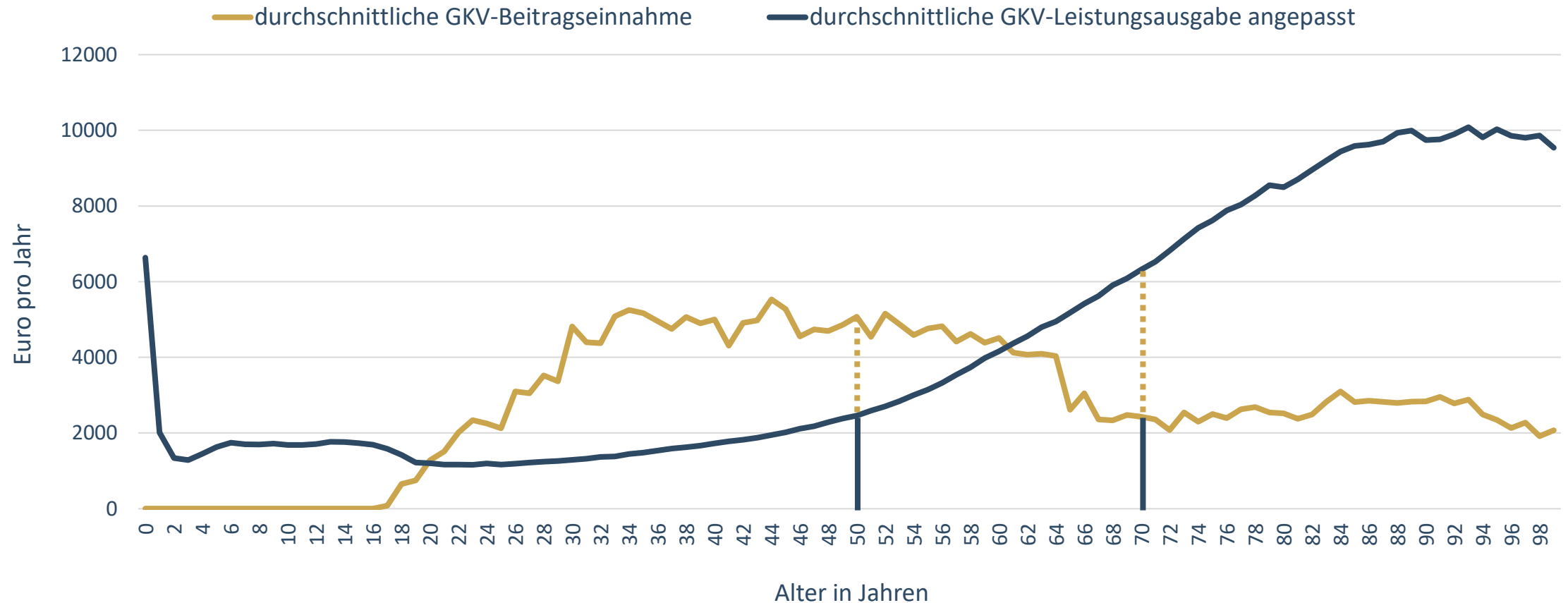
# Gesetzliche Krankenversicherung

## Umlageverfahren



# Intergenerativer Solidarausgleich in der GKV

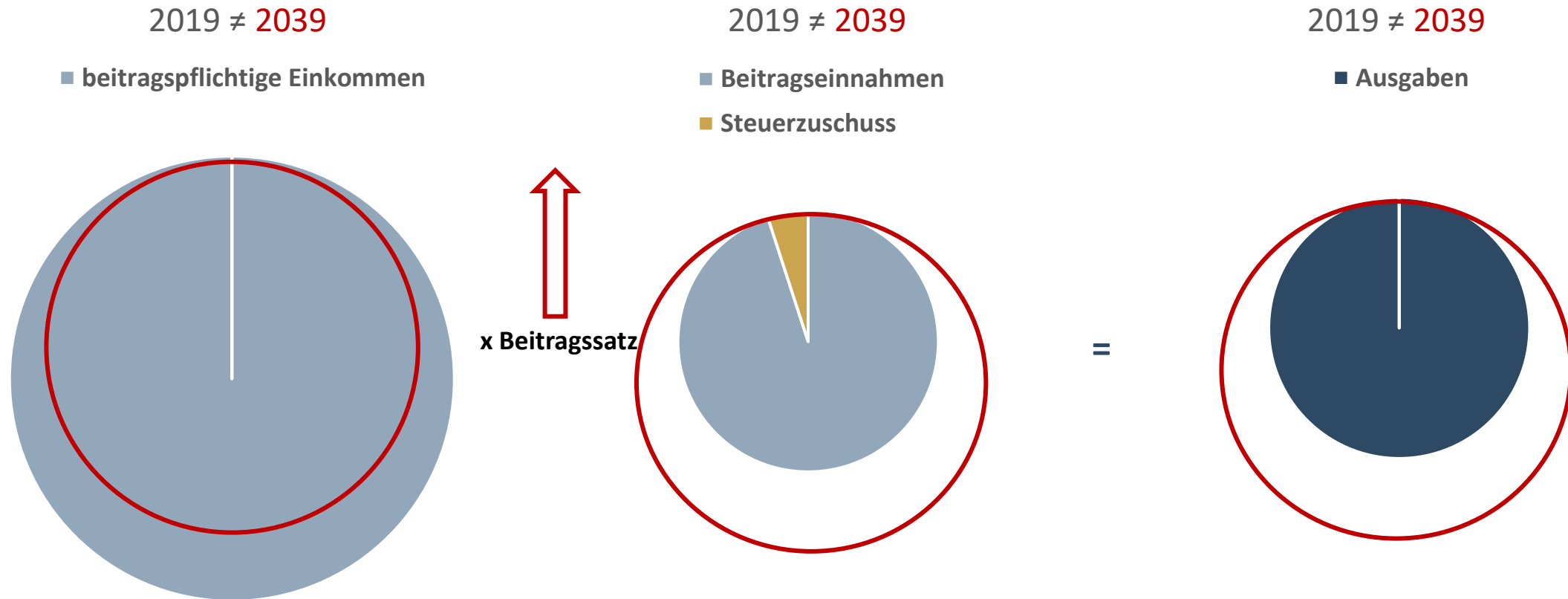
Am Beispiel eines männlichen GKV-Versicherten, 2019



Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Pimpertz, 2022; Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# Gesetzliche Krankenversicherung

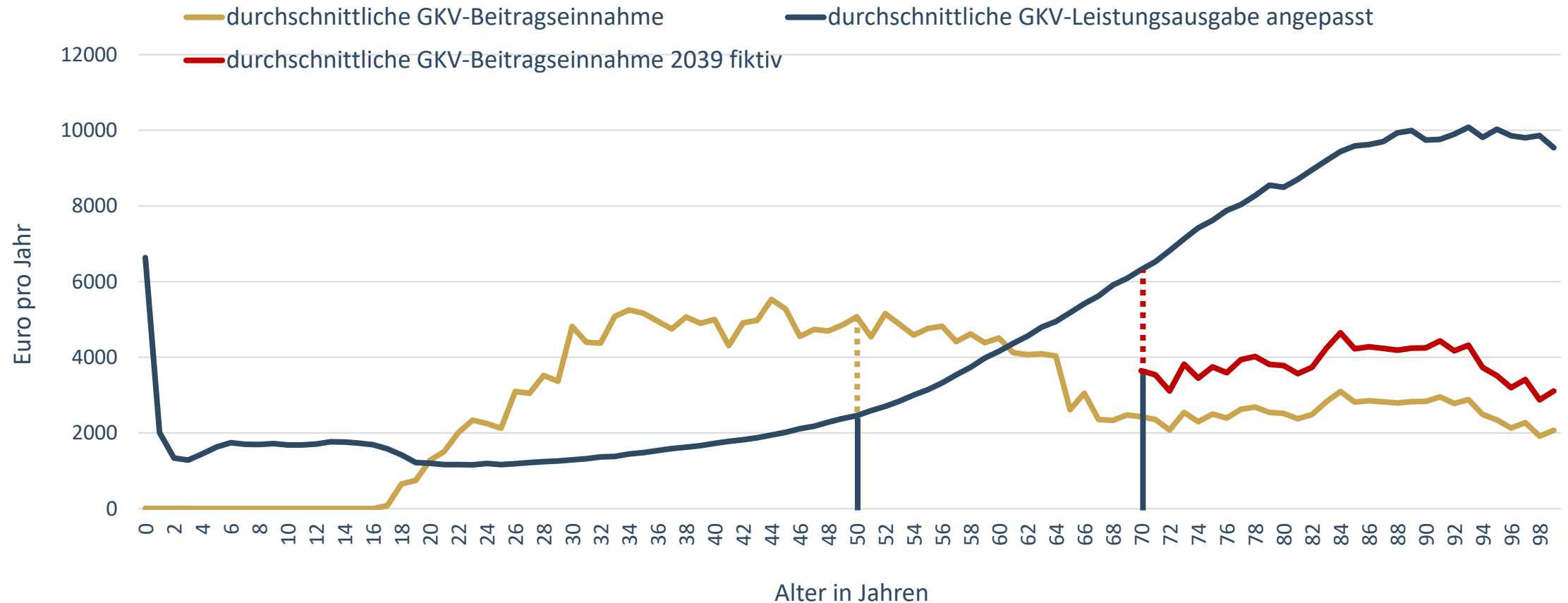
## Umlageverfahren in der alternden Bevölkerung





# Intergenerativer Solidarausgleich in der GKV - intertemporal

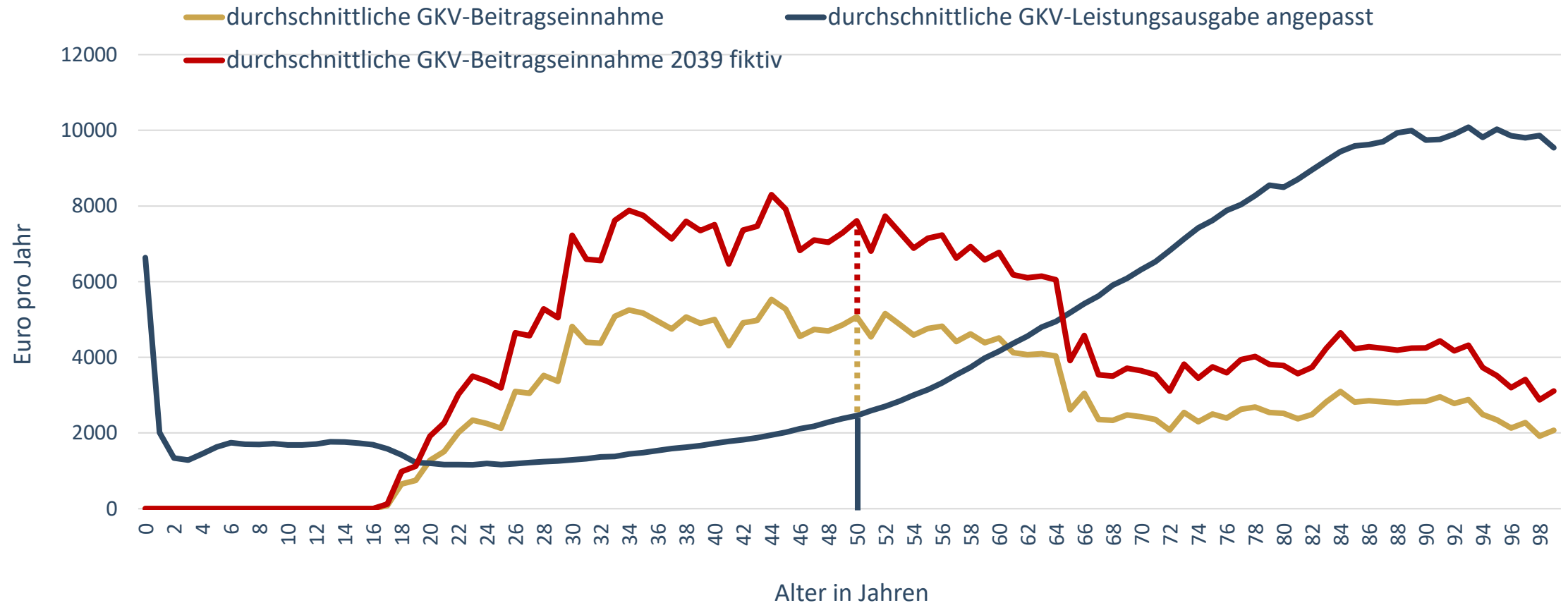
Am Beispiel der Männer, 2019 und 2039 bei fiktiver Beitragssatzsteigerung



Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Pimpertz, 2022; Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# Intergenerativer Solidarausgleich in der GKV - intertemporal

Am Beispiel der Männer, 2019 und 2039 bei fiktiver Beitragssatzsteigerung



Durchschnittliche GKV-Leistungsausgabe angepasst: Gleichverteilung von Verwaltungskosten und Ausgaben für Krankengeld.  
Ursprungsdaten: Bundesamt für Soziale Sicherung, 2022; SOEP v36; eigene Berechnungen  
Quelle: Pimpertz, 2022; Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# Simulation einer alternden GKV-Versichertengemeinschaft

## Static-Ageing-Simulation und Annahmen

### Simulation GKV-Ausgaben

- Basis: altersabhängige Verteilung der GKV-Leistungsausgaben 2019 \ Verwaltungskosten, Krankengeld
- Kalibrieren der Gesamtausgabe mittels Altersklassenbesetzung im Status quo (Hochrechnungsfaktor)

⇒ Annahme: Gleichverteilung Verwaltungskosten/Krankengeld

⇒ Annahme: Konstante alters- und geschlechtsbezogene GKV-Ausgaben

### Simulation Einnahmen

- Basis: Einkommensdaten und Versicherungsstatus SOEP v36
- Imputation fehlender Versichertendaten
- Simulation Beitragszahlung bei gegebenen Beitragssatz 2019

⇒ Beitragsrecht Status quo SGB V

⇒ Annahme: beitragspflichtige Einkommen bleiben unverändert und identisch verteilt

### Bevölkerungsentwicklung

- 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Mittlere Variante G2L2W2
- Variation der Altersklassenbesetzung in der GKV zu konstanten Bedingungen

⇒ GKV-Versichertengemeinschaft altert synchron zur Gesamtbevölkerung

Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023

# Ergebnisse der Simulation

Ceteris-Paribus-Bedingung – mit konstantem Beitragssatz

	2019	2030	2040	2050	2060
Beitragssatz in Prozent	15,5				
Gesetzlich Versicherte	73,6	75,2	74,9	74,3	73,3
davon: Nettozahler (Anteil in Prozent) (durchschnittlicher Beitrag nach Alter und Geschlecht > altersdurchschnittliche Schadenserwartung im Status quo)	29,4 (39,9)	28,2 (37,4)	27,5 (36,6)	27,0 (36,6)	26,4 (36,0)
Solidarbeiträge in Prozent der GKV-Ausgaben	39,9	36,6	34,5	33,5	33,3
Saldo aus Beitragseinnahmen und GKV-Ausgaben in Mrd. Euro	-14,4	-27,8	-37,6	-42,0	-42,1
Nachrichtlich: Steuerzuschuss in Mrd. Euro	14,5				

Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023, S. 511

# Ergebnisse der Simulation

Ceteris-Paribus-Bedingung – mit aufkommensneutralem Beitragssatz

	2019	2030	2040	2050	2060
Beitragssatz in Prozent	15,5	16,4	17,1	17,4	17,5
Gesetzlich Versicherte	73,6	75,2	74,9	74,3	73,3
davon: Nettozahler (Anteil in Prozent) (durchschnittlicher Beitrag nach Alter und Geschlecht > altersdurchschnittliche Schadenserwartung im Status quo)	29,4 (39,9)	29,0 (38,5)	28,8 (38,4)	28,6 (38,5)	28,0 (38,2)
Solidarbeiträge in Prozent der GKV-Ausgaben	39,9	40,5	40,8	40,7	40,8
Saldo aus Beitragseinnahmen und GKV-Ausgaben in Mrd. Euro	-14,4	-14,2	-14,4	-14,6	-14,4
Nachrichtlich: Steuerzuschuss in Mrd. Euro	14,5				

Quelle: Beznoska/Pimpertz/Stockhausen, 2023, S. 511

# 4

## Das Solidaritätsprinzip – ein Paradoxon

# Das Solidaritätsprinzip in der GKV

## Ein Paradoxon

*Bei gegebener altersabhängiger Verteilung der Ausgaben und beitragspflichtigen Einkommen*

*kann in einer umlagefinanzierten Krankenversicherung zu jedem Zeitpunkt ein intergenerativer Solidarausgleich im Querschnitt der Solidargemeinschaft erreicht werden.*

*In einem alternden Kollektiv gelingt das aber auf Dauer nur zu Lasten der nachfolgenden Kohorten.*

# Reformoptionen

## Zur Finanzierung der GKV-Ausgaben

Versichertenkreis	Bemessungs- grundlage (im Umlage- verfahren)	Intergenerativer Solidarausgleich		
		Status quo	Alternde Versichertengemeinschaft	
			Künftiger Anteil Solidarbeitragszahler	Künftiger Anteil Solidarbeiträge an GKV-Ausgaben
GKV-Bestand	Status quo	Status quo	↓	↑

Eigene Darstellung



# Reformoptionen

## Zur Finanzierung der GKV-Ausgaben

Versichertenkreis	Bemessungs- grundlage (im Umlage- verfahren)	Intergenerativer Solidarausgleich		
		Status quo	Alternde Versichertengemeinschaft	
			Künftiger Anteil Solidarbeitragszahler	Künftiger Anteil Solidarbeiträge an GKV-Ausgaben
GKV-Bestand	Status quo	Status quo	↓	↑
	erweitert	neu	↓	↑

Eigene Darstellung

# Reformoptionen

## Zur Finanzierung der GKV-Ausgaben

Versichertenkreis	Bemessungs- grundlage (im Umlage- verfahren)	Intergenerativer Solidarausgleich		
		Status quo	Alternde Versichertengemeinschaft	
			Künftiger Anteil Solidarbeitragszahler	Künftiger Anteil Solidarbeiträge an GKV-Ausgaben
GKV-Bestand	Status quo	Status quo	↓	↑
	erweitert	neu	↓	↑
Bürgerversicherung	Status quo	neu	↓	↑
	erweitert	neu	↓	↑

Eigene Darstellung

# Das Solidaritätsprinzip in der GKV

## Ein Paradoxon

*Bei gegebener altersabhängiger Verteilung der Ausgaben und beitragspflichtigen Einkommen*

*kann in einer umlagefinanzierten Krankenversicherung zu jedem Zeitpunkt ein intergenerativer Solidarausgleich im Querschnitt der Solidargemeinschaft erreicht werden.*

*In einem alternden Kollektiv gelingt das aber  
(unabhängig von der Definition des Beitragsrechts)  
auf Dauer nur zu Lasten der nachfolgenden Kohorten.*

# Das Solidaritätsprinzip in der GKV

## Ein Paradoxon

*Bei gegebener altersabhängiger Verteilung der Ausgaben und beitragspflichtigen Einkommen*

*kann in einer umlagefinanzierten Krankenversicherung zu jedem Zeitpunkt ein intergenerativer Solidarausgleich im Querschnitt der Solidargemeinschaft erreicht werden.*

*In einem alternden Kollektiv gelingt das aber (unabhängig von der Definition des Beitragsrechts) auf Dauer nur zu Lasten der nachfolgenden Kohorten.*

1. Ist es das, was unter Solidarität verstanden werden soll?
2. Falls ja, verspricht das eine nachhaltige Akzeptanz des Solidaritätsprinzips in der GKV?

# 5

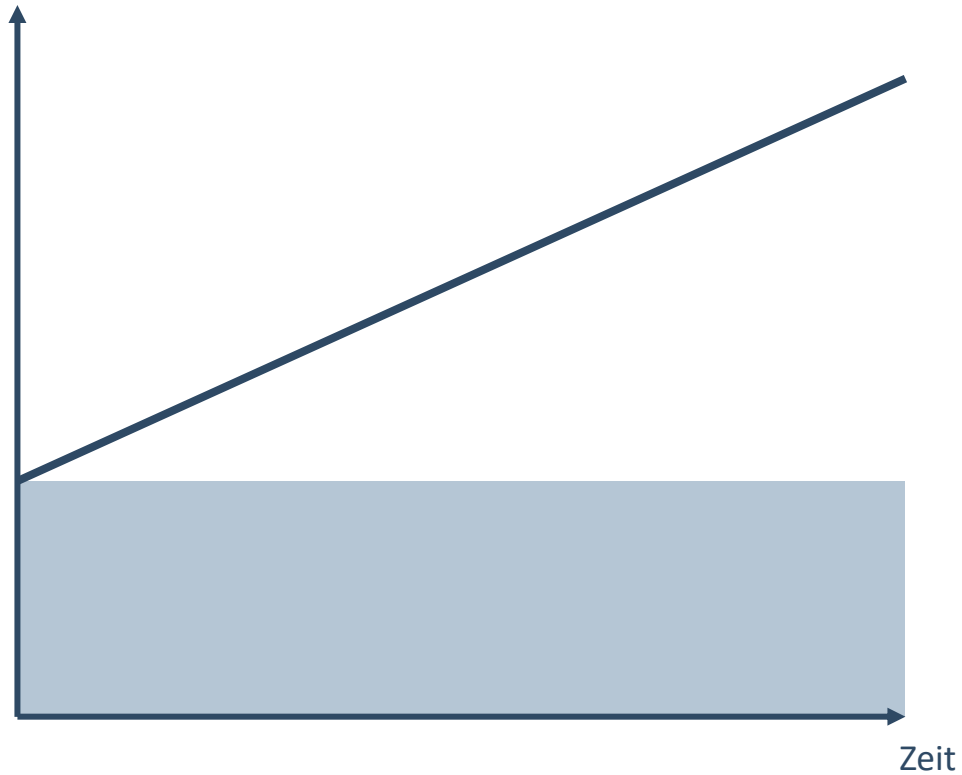
Politische Implikationen –  
Ausblick und eine denkbare Lösung

# Eine Lösungsskizze

## Zwei Säulen zur Finanzierung des Versorgungsversprechens

### Die Idee

Beitragseinnahmen/GKV-Ausgaben



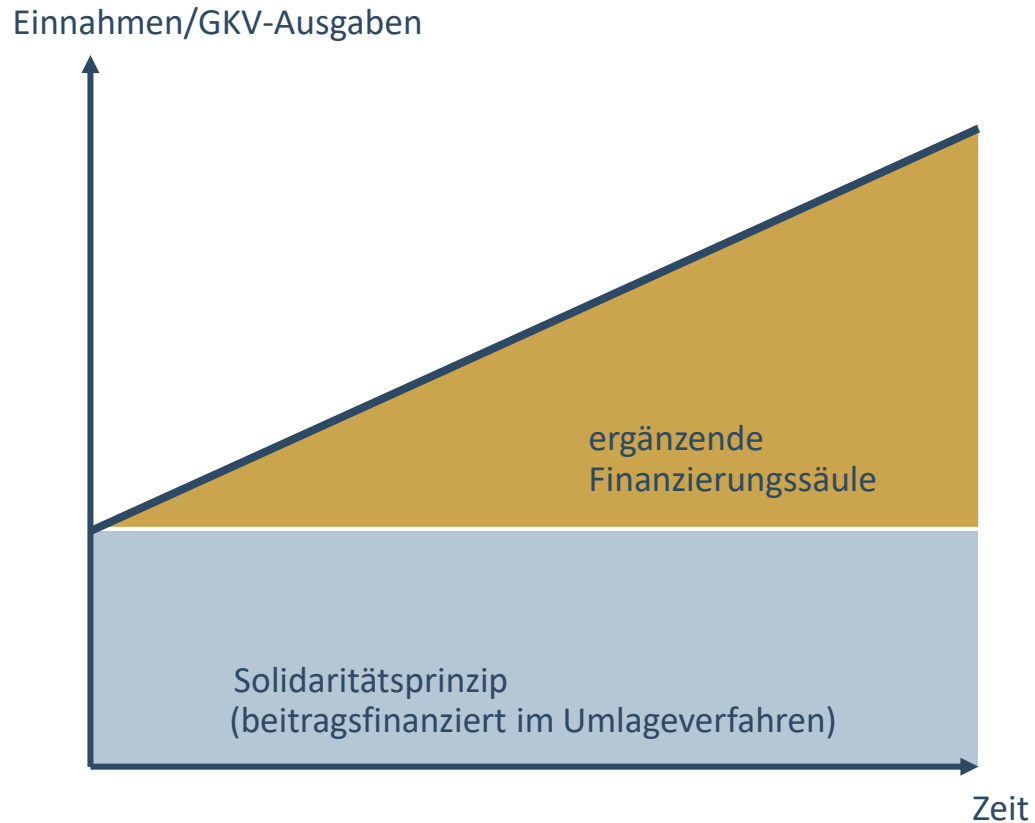
- Idee: Stabilisierung des Solidarbeitrags durch konstanten Beitragssatz
- Problem: anwachsende Deckungslücke

Quelle: Pimpertz, 2022

# Eine Lösungsskizze

## Zwei Säulen zur Finanzierung des Versorgungsversprechens

### Die Idee



Quelle: Pimpertz, 2022

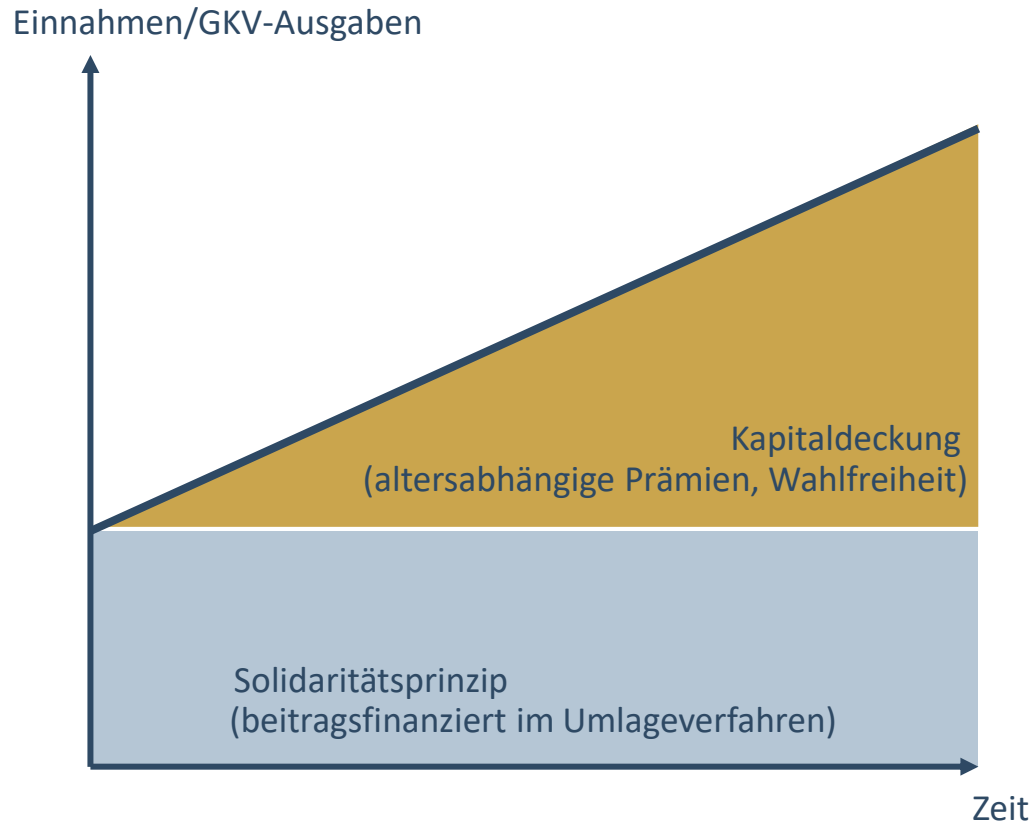
### Die Finanzierungsperspektive

- Solidarischer Sockel + zweite Säule
  - Steuerzuschuss
  - im Kapitaldeckungsverfahren
    - staatliche Verantwortung
    - individuell risikoäquivalent

# Eine Lösungsskizze

## Zwei Säulen zur Finanzierung des Versorgungsversprechens

### Die Idee



Quelle: Pimpertz, 2022

### Die Finanzierungsperspektive

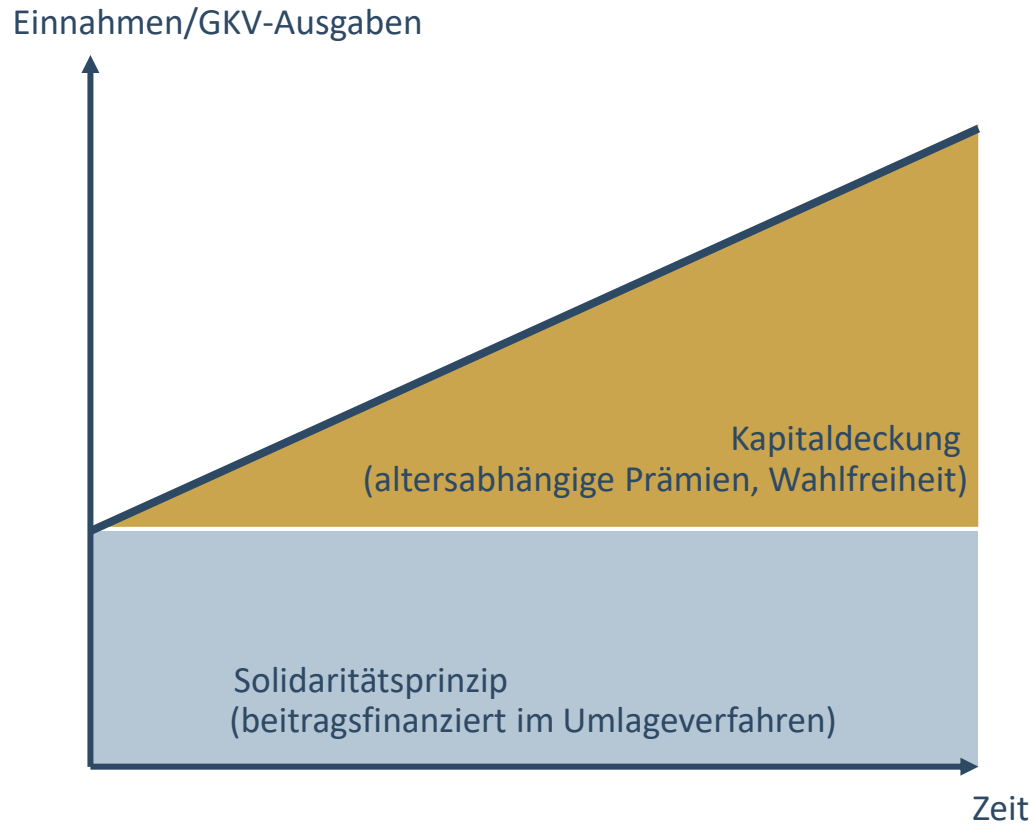
- Solidarischer Sockel + zweite Säule im Kapitaldeckungsverfahren
- Prämien nach Kohorten differenziert



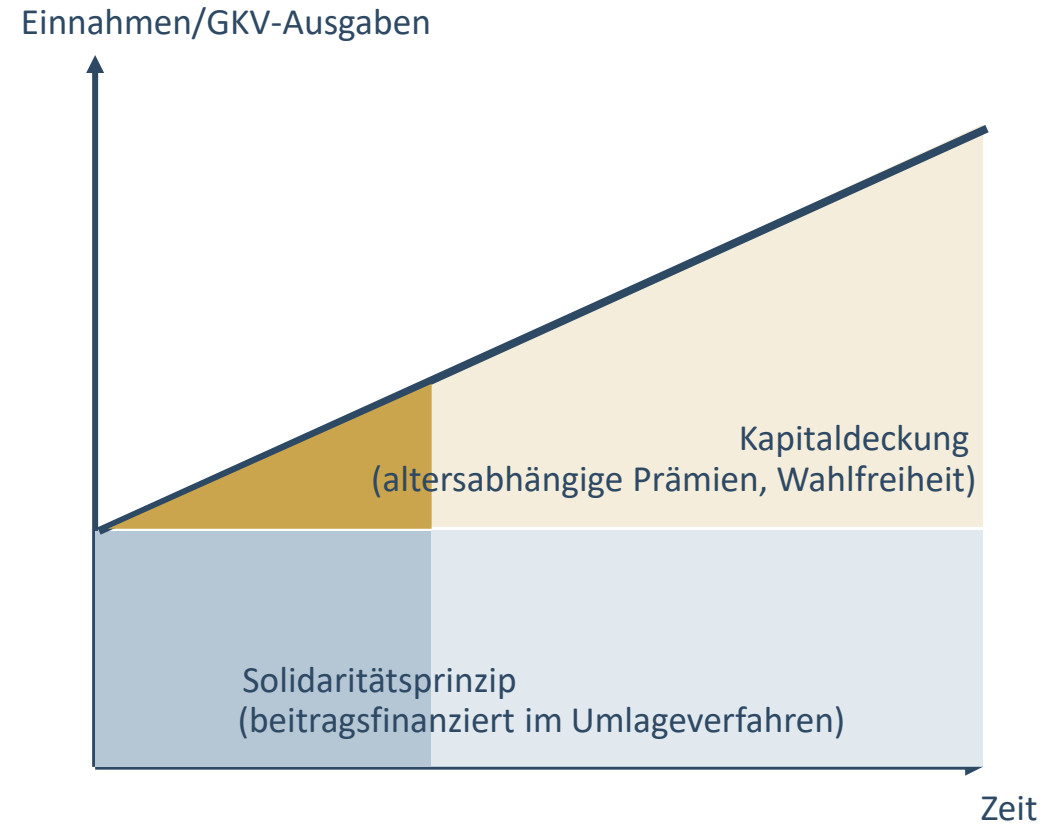
# Eine Lösungsskizze

## Zwei Säulen zur Finanzierung des Versorgungsversprechens

### GKV-Versicherter – jung



### GKV-Versicherter – betagt

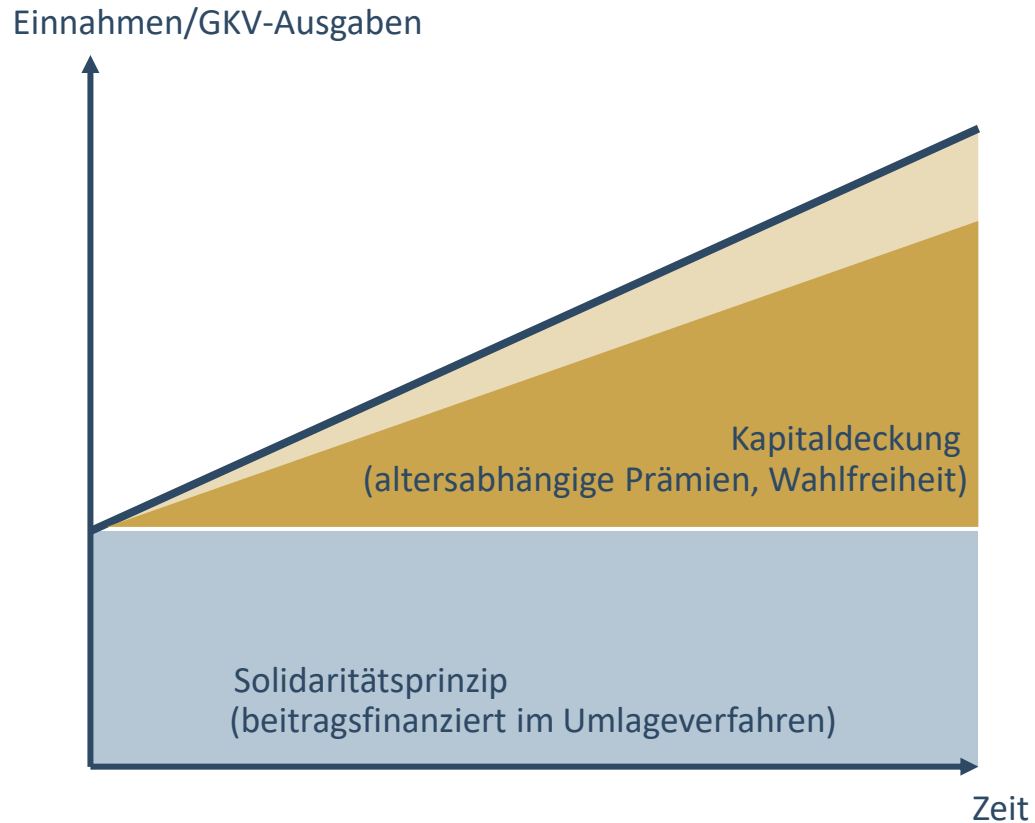


Quelle: Pimpertz, 2022

# Eine Lösungsskizze

## Zwei Säulen zur Finanzierung des Versorgungsversprechens

### Die Idee



Quelle: Pimpertz, 2022

### Die Finanzierungsperspektive

- Solidarischer Sockel + zweite Säule im Kapitaldeckungsverfahren
- Prämien nach Kohorten differenziert
- Sozialer Ausgleich über Steuer-Transfer-System

# Und die Moral von der Geschichte ...

Auf die Begründung kommt es an.

*Eine zwei-säulige Finanzierung ist nicht empfehlenswert, weil sie effizienter wäre.*

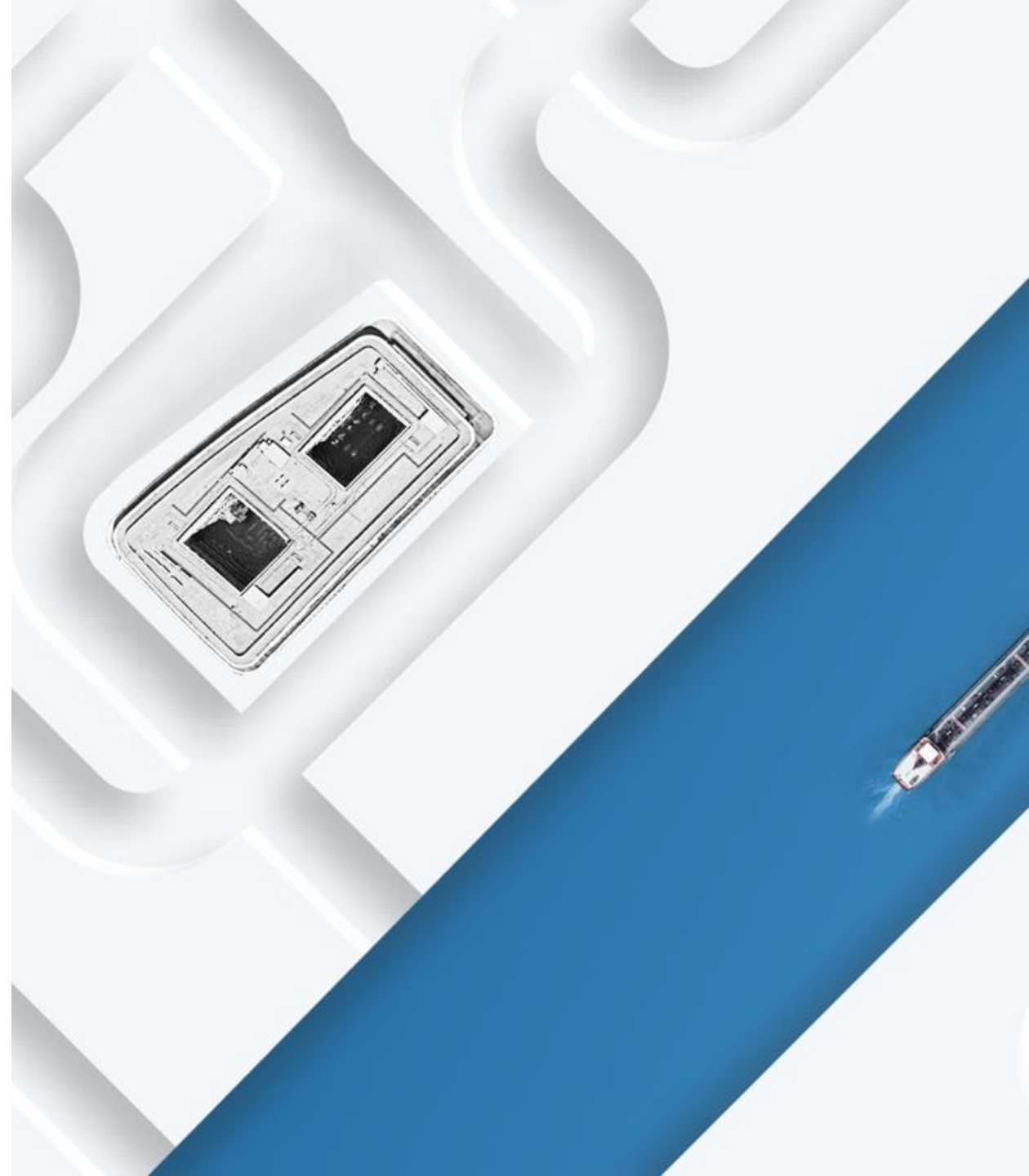
*Eine zwei-säulige Finanzierung ist notwendig,  
um das intergenerative Solidaritätsversprechen erfüllen zu können  
und damit die Akzeptanz des Solidaritätsprinzips in der GKV nachhaltig zu verankern  
– und zwar im Interesse der Nutznießer des intergenerativen Solidarausgleichs.*

*Dass damit effizientere Versicherungs- und Versorgungsoptionen möglich werden,  
ist nicht Ziel eines ökonomisch begründeten Vorschlags,  
sondern Folge eines sozialpolitisch begründeten Anliegens.*

# Dr. Jochen Pimpertz

Leiter Themencluster  
Staat, Steuern, Soziale Sicherung

(+49) 221 4981-760  
pimpertz@iwkoeln.de  
www.iwkoeln.de



# Literatur

## Zur historischen Entwicklung des Forschungsansatzes im IW

**Beznoska**, Martin / **Pimpertz**, Jochen / **Stockhausen**, Maximilian, 2023, Wie beeinflusst die Demografie das Solidaritätsprinzip in der GKV?  
in: Sozialer Fortschritt, 72. Jg., Heft 6, S. 497-515

**Pimpertz**, Jochen, 2022, Das Solidaritätsprinzip im Fokus einer GKV-Reform,  
in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, Band 71, Heft 1, S. 1-26, <https://doi.org/10.1515/zfwp-2022-2068> [2.5.2022]

**Beznoska**, Martin / **Pimpertz**, Jochen / **Stockhausen**, Maximilian, 2021, Führt eine Bürgerversicherung zu mehr Solidarität? Eine Vermessung des Solidaritätsprinzips in der Gesetzlichen Krankenversicherung,  
IW-Analysen, Forschungsberichte aus dem Institut der deutschen Wirtschaft, Nr. 143, Köln

**Kochskämper**, Susanna / **Pimpertz**, Jochen, 2015, Soziale Sicherung – Welche Umverteilungswirkungen deckt das Solidaritätsprinzip in der Gesetzlichen Krankenversicherung ab?  
in: IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Sozialforschung, 42. Jahrgang, Heft 1/2015, S. 105-119